

Wir schaffen das

Wer hat was geschafft ?

Wer hat mit wem geschafft ? Sie sagen: Wir schaffen das nicht.

Ohne eine Ahnung, was im vergangenen Jahr alles geschaffen wurde.

Ohne ein Gespür dafür, wie viel geworden ist.

Wer hat denn hier was nicht geschafft ?

Wer wollte etwas vielleicht gar nicht schaffen ? Wer wartet auf die Katastrophen und redet sich in Rage über alles, was wir nicht schaffen. Anstatt einfach mitzumachen.

Und manchmal den Mund zu halten.

Wer sagt: Das schaffen wir nicht.

Der muss zeigen, dass er es versucht hat.

Und wer gleich weiß: Das schaffen wir nie.

Der wird suchen.

Und wird etwas finden, was nicht gelungen ist.

Denn er braucht die Bestätigung dafür, dass er recht hatte.

Warum eigentlich ?

Wenn ich etwas schaffen will, dann kann ich das Ende manchmal nicht sehen.

Wenn ich vom Ende her denke, dann ist so vieles nicht zu schaffen.

Was kann nicht alles geschehen auf dem Weg ? Was könnte nicht alles dazwischen kommen ? Wer hat das schon in der Hand ?

Aber wer nicht losgeht, der kann es auch nicht schaffen. Wem die Hoffnung fehlt, der kann sich niemals am Leben erfreuen.

Wer sich nicht auf den Weg macht, der wird kein Ziel sehen.

Sondern ängstlich in der Sicherheit des Scheiterns verharren.

Wer etwas schaffen will, wer etwas bauen will, der braucht einen Traum.

Ich will diesen Traum nicht aufgeben.

Und ich weiß, dass es viele sind, die ihn jetzt schon leben.

„Gedanken aus Gespräche mit geflüchteten und ehrenamtlich engagierten Menschen 2016“, Copyright Pfarrerin Ines Fischer, Asylpfarramt Reutlingen